

Anmeldung

Ich melde mich an zum Kurs

Ohne Hoffnung können wir nicht leben

Samstag, 02. Oktober bis
Dienstag, 05. Oktober 2010

Kurs 10/25

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Tel: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Alter:
(freiwillig) _____

Unterschrift: _____

Der Kurs beginnt am Samstag mit dem gemeinsamen Abendessen um 18.00 Uhr und endet am Dienstag mit dem Mittagessen.

Um auch die anderen Angebote unseres Hauses (Sauna, Massage ...) nutzen zu können oder um den Kurs in Ruhe ausklingen zu lassen, empfehlen wir Ihnen, etwas früher anzureisen oder ein, zwei Tage länger zu bleiben.

Kosten

465,- € (Ü / VP / incl. Kurskosten)

Die Unterbringung erfolgt in Zimmern der Kategorie II. Auf Wunsch können Sie auch Zimmer anderer Kategorien gegen Aufpreis buchen.



KLOSTER ARENBERG

erholen • begegnen • heilen

Cherubine-Willimann-Weg 1 • 56077 Koblenz

Tel.: 0261 / 6401-0 • Fax 0261 / 6401-3454

www.kloster-arenberg.de

E-Mail: info@kloster-arenberg.de

2010



*Ohne Hoffnung
können wir nicht leben*

02. Oktober – 05. Oktober 2010

Ohne Hoffnung können wir nicht leben

02. Oktober – 05. Oktober 2010

Solange wir leben, hoffen wir.

Ebenso gilt:

Solange wir hoffen, leben wir.

Emil Brunner vergleicht darum die Hoffnung mit dem Sauerstoff. Sobald er ausbleibt, ist es um uns geschehen.

Wo Menschen hoffen, leben sie auf. Die Hoffnung nimmt den Krisen den Beigeschmack der Katastrophe und eröffnet Chancen, die uns gestärkt daraus hervorgehen lassen.

Wie gelingt es uns, die belebende und verjüngende Kraft der Hoffnung zu erfahren und immer wieder das Vertrauen in eine gute Zukunft zu wecken?

Dazu will der Kurs anregen.

Die Hoffnung öffnet frische Lebensmöglichkeiten und ermutigt, „gegen die Zeit ein richtiges Leben zu führen“.
(Peter Handke)

Christen strecken sich hoffend aus auf ein ersehntes Ziel, auf die innigste liebende Gemeinschaft mit dem Dreifaltigen Gott. Ihr Leben ist ein großer Advent. Wenn sich die Hoffnung erfüllt, „stirbt sich nicht so, wie das welke Blatt vom Baum abfällt, sondern wie die Knospe in der Blüte ‚stirbt‘ und wie das Korn im Keim“. (Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz)

Kursleitung

Pater Prof. Dr. Heribert Niederschlag SAC
(Moraltheologe, Direktor des Ethik-Institutes an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar)

*„Was der Sauerstoff
für die Lunge,
das bedeutet die Hoffnung
für die menschliche Existenz.
Nimm den Sauerstoff weg,
so tritt der Tod
durch Erstickten ein.
Nimm die Hoffnung weg,
so kommt die Atemnot
über den Menschen,
die Verzweiflung heißt ...“*

Emil Brunner